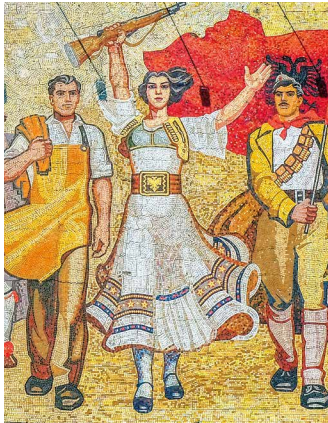


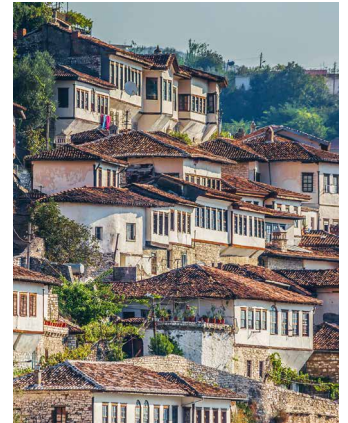
Geschichte und Gegenwart Albanien mit Abstecher nach Nordmazedonien



Mosaik in Tirana



Amphitheater in Butrint



Osmanische Häuser in Berat

Mirë se vini në Shqipëri! – Willkommen in Albanien! Das Land zeichnet sich durch eine einzigartige Sprache, abwechslungsreiche Natur, bewegte Geschichte und kulturelle Vielfalt aus. Nach dem Zweiten Weltkrieg und wieder seit dem Kalten Krieg hat es teils leid-, teils hoffnungsvolle Neuorientierungen durchlebt. So wird unsere Reise nicht nur ein Ausflug in Albanien Vergangenheit, sondern mindestens ebenso eine Erkundung der Herausforderungen seiner Gegenwart im Angesicht der Zukunft.

REISEPROGRAMM

1. Tag (Di): Tirana – Schaufenster der Wende

Nach der Ankunft am Flughafen Mutter Teresa verschaffen wir uns im Nationalmuseum eine Übersicht über Albanien Geschichte. Dann tauchen wir ein in die Gegenwart Albanien: Eine Begehung des Nobelviertels Bloku führt uns den sozialen und politischen Wandel von kommunistischer Diktatur zu Kapitalismus vor Augen. 1 Übernachtung in Tirana.

2. Tag (Mi): Migranten, Mystiker und Osmanen

In der Binnenmigrantensiedlung Kamza werden uns die Umwälzungen der albanischen Gesellschaft seit der Wende deutlich. Im Skanderbeg-Museum von Kruja machen wir uns mit dem albanischen Wilhelm Tell vertraut in der Figur des Widerstandskämpfers Skanderbeg aus dem 15. Jahrhundert, als Albanien Teil des Osmanischen Reiches war. Aber die Osmanen haben nicht nur Widerstand ausgelöst: Der in der Osmanenzeit entstandene Derwisch-Orden der Bektaschi ist weiterhin einflussreich, und in der UNESCO-geschützten Stadt Berat nahe ihrem heiligen Berg Tomorr ist Osmanisches auch baulich auf reizvolle Weise präsent. 1 Übernachtung in Berat.

3. Tag (Do): Das albanische Texas

Auf unserer Fahrt an die wildromantische Ionische Küste gewinnen wir Einblicke in die Rolle der albanischen Erdölindustrie für die Entwicklung des Landes bei einem Abstecher zu den Ölfeldern von Marinza, dem «albanischen Texas». Vloëra ist die Geburtsstadt der Unabhängigkeit Albanien vom Osmanischen Reich. Vom Llogara-Pass genießen wir die Aussicht auf die terrassierte Steilküste der Albanischen Riviera. 2 Übernachtungen in Saranda.

4. Tag (Fr): UNESCO-Ruinenstadt Butrint

Ein Ausflug führt zum südlichsten Zipfel des Landes mitten in die albanische Antike. Die Ausgrabungsstätte von Butrint (UNESCO-Weltkulturerbe) zählt zu den berühmtesten Sehenswürdigkeiten Albanien. Zurück in Saranda haben wir Zeit für individuelle Entdeckungen. Abends bilden die Lichter der griechischen Insel Korfu den Hintergrund für unser Abendessen.

5. Tag (Sa): Das atemberaubende Vjosatal

Der geschichtliche und landschaftliche Reichtum Albanien erschliesst sich uns heute bei einer Besichtigung der byzantinischen Klosterkirche Mesopotam, dem Besuch der Karstquelle Blaues Auge und einer Erkundung der Stadt Gjirokastra mit ihrem Nebeneinander von Kirchen und Moscheen aus osmanischer Zeit. Bekannt ist sie auch als Geburtsort des epochalen Literaten Ismail Kadare – und des Diktators Enver Hoxha. Nach einer Fahrt durch das Tal des einzigen noch verbliebenen Wildflusses Europas, des Vjosa, erreichen wir die Kleinstadt Permet. 1 Übernachtung in Permet.

6. Tag (So): Von Bergen und Bunkern

Das Grenzgebirge zu Griechenland hatte Enver Hoxha aus Angst vor einem Angriff des Klassenfeindes mit 700'000 Bunkern gespickt. Über Korça, ein Zentrum der albanischen Reform- und Nationalbewegung im 19. Jahrhundert und wichtige Handelsstadt, in deren Basarviertel und Karawansereien der osmanische Einfluss noch unübersehbar ist, erreichen wir Nordmazedonien, wo wir am magischen Ohrid-See das Kloster Sveti Naum besichtigen. 1 Übernachtung am Ohrid-See.

7. Tag (Mo): Entlang der Via Egnatia

Nach einer Besichtigung der UNESCO-geschützten Altstadt von Ohrid mit ihrem multikulturellen Charme folgen wir dem Verlauf der antiken Römerstrasse bis Elbasan mit ihrem osmanischen Stadtkern, unter der Diktatur Zentrum einer unrentablen Stahlindustrie, deren Zusammenbruch nach der Wende viele soziale Probleme schuf. In Durrës, dem antiken Durracchium, stoßen wir auf die Küste der Adria. 1 Übernachtung in Durrës.

8. Tag (Di): Auf Wiedersehen, Albanien!

Zum Abschluss der Reise besichtigen wir die Altstadt von Durrës, das 627 v. Chr. als Epidamnos von dorisches Kolonisten aus Korinth und Korfu gegründet wurde. Im Laufe des Nachmittags Fahrt zum Flughafen und Rückflug in die Schweiz, wo wir am Abend ankommen.

KONZEPT & LEITUNG:

Prof. Dr. Dhimitër Doka



Als international vernetzter Experte für albanische Geographie und Tourismus ist er mit «seinem» Land nicht nur biographisch, sondern auch wissenschaftlich vertraut. In seiner Forschung befasst er sich dabei auch mit der Bedeutung des Reisens für die Entwicklung Albanien. Seine vielschichtige Perspektive verschafft uns exklusive Einblicke in ein ebenfalls vielschichtiges und in Westeuropa viel zu wenig bekanntes Land.



8 REISETAGE

15.04. – 22.04.2025 (Dienstag bis Dienstag)

PREISE

ab/bis Zürich

Einzelzimmerzuschlag

Mindest-Teilnehmerzahl: 12, maximal 25

Fr. 2440.–

Fr. 250.–

LEISTUNGEN

- Flüge Zürich – Tirana – Zürich
- Bequemer Bus, alle Eintritte und Besichtigungen
- Mittelklassehotels, Halbpension
- Klimaneutral durch CO₂-Kompensation